

Mit unserer Unterschrift protestieren wir gegen die von E.ON edis geplante 110-kV-Hochspannungsfreileitung Perleberg – Gantikow – Wittstock!

①
Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Straße Nr., PLZ Ort _____ Datum _____

②
Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Straße Nr., PLZ Ort _____ Datum _____

③
Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Straße Nr., PLZ Ort _____ Datum _____

④
Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Straße Nr., PLZ Ort _____ Datum _____

⑤
Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Straße Nr., PLZ Ort _____ Datum _____

⑥
Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Straße Nr., PLZ Ort _____ Datum _____

Bitte geben Sie die Liste mit Unterschriften ab oder senden sie an:
Bürgerinitiative „Hochspannung tief legen“, Rambower Hauptstraße 32, 19339 Plattenburg,
oder geben Sie die Unterschriften bei den Ämtern der betroffenen Gemeinden ab oder stecken sie in den Briefkasten von:

Straße Nr., PLZ Ort _____

Weitere Unterschriftenformulare können Sie herunterladen unter www.hochspannungtieflegen.de
E-Mail-Kontakt: initiative@hochspannungtieflegen.de

Mit unserer Unterschrift protestieren wir gegen die von E.ON edis geplante 110-kV-Hochspannungsfreileitung Perleberg – Gantikow – Wittstock und fordern:



Keine neue Hochspannungs-Freileitung in der West- und Ostprignitz!

- Hochspannungs-Freileitungen
 - erzeugen magnetische Felder und damit gesundheitsgefährdenden Elektromog
 - mindern den Wohn- und Verkaufswert von Immobilien und Grundstücken in ihrer Umgebung
- mindern den Erholungswert der Landschaft für Bewohner und touristische Besucher
- gefährden insbesondere die Großvögel



Eine umfassende, solide und nachvollziehbare Prüfung, ob zusätzliche Netzkapazitäten überhaupt erforderlich sind!

- Ein Nachweis für die Notwendigkeit der Leitung ist bisher nicht erbracht worden
- E.ON edis hat in den Unterlagen, die es beim Land eingereicht hat, nicht einmal den Versuch gemacht, mit irgendeiner Zahl die Notwendigkeit der Leitung nachzuweisen. Hätte es den Nachweis erbringen können, hätte es dies getan.
- Auch ohne diesen Nachweis hat die zuständige Landesbehörde E.ON edis bestätigt, dass es eine hinreichende Bedarfsbegründung gegeben hat.



Falls die Erforderlichkeit einwandfrei nachzuweisen ist: Erdverkabelung der Leitung auf der gesamten Strecke als brandenburgisches Pilotprojekt!

- 110-kV-Trassen mit Erdkabeln sind Stand der Technik und können ohne besondere technische Probleme realisiert werden. Die Störungshäufigkeit ist äußerst gering, die Reparaturdauer im Durchschnitt kurz, sie sind versorgungssicherer als Freileitungen.
- Die langfristigen gesamtwirtschaftlichen Kosten liegen je nach lokalen Bedingungen und entsprechender Ausführung nicht wesentlich über denen von Freileitungen.
- In Dänemark werden alle neuen Leitungen mit vergleichbarer Spannung grundsätzlich unter die Erde gelegt. Das geht also auch in Brandenburg.



Prignitz mit Weitblick!

Deshalb:

Keine neue Hochspannungs-Freileitung in der West- und Ostprignitz!



Legende

	Geplante Hochspannungsfreileitung		Direkt betroffene Orte
	Straßen		Bürgerinitiative Hochspannung tief legen

Weitere Informationen, Termine zum nächsten Treffen und Möglichkeiten, sich zu engagieren finden Sie unter www.hochspannungtieflegen.de